



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

V. Warumb Gott zulasse/ daß Ketzereyen sich erheben/ vnd entstehen?

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

7. Der Lutherischen Wort vnd Lehr ist nuhr ein Wincelwort / welches nuhr in etlichen Winceln im Teuschlande vnd Engelland / vnd nit allen Drenen der Welt ist gepredigt worden: an vten Drenen in der Welt weiß man nichts von der Lutherischen Lehr / aber die Catholische Lehr ist an allen Drenen in der ganzen Welt gepredigt worden / darfür dann auch S. Paulus Gott dancker / da er spricht: **Erflich dancke ich meinem GOTT durch Jesum Christum für euch alle / darumb daß ewer Glaube in aller Welt verkündiget würde.** Derhalten ist vnser Glaub / nemlich der

Catholische Römische Glaub nit ein Wincelwort / sondern der rechte wahre Catholische Glaub: der Lutherischen Wort aber ist ein Wincelwort / (wie gesagt) Gottes Wort aber ist kein Wincelwort / darumb ist der Lutherischen Wort vnd Glaub / nit das rechte wahre Wort / noch der rechte wahre Glaub / dan von dem Wort Gottes stehet also geschrieben: **Ihr Schall ist außgegangen in alle Land / vñ ihre Rede an der Welt Ende.** Darumb sol sich jederman für der Lutherischen Predicanten Wort vnd Lehr hüten / vnd bey der Catholischen Kirchen bleiben / damit er selig werde / Amen.

Am Achten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die fünffte Sermon. Warumb doch GOTT zulasse / daß Ketereyen sich erheben vnd entstehen.

Über die Wort.

Hütet euch für den falschen Propheten / die zu euch kommen in Schafskleidern / inwendig aber seindt sie reißende Wölffe. Matth. 7. cap. v. 15.



**W**ie viele Menschen geben Gott zu / daß falsche Propheten vnder dem Volck entstehen? Gott könne wol abwehren / vnd die falsche Propheten sampt ihrem Anhang stürzen: gleich wie er Coran / Dathan vnd Abiron sampt ihrem Anhang gestürzt hat: vnd wann nun solche Fragen erörteret würde: möchte dieselbige so weit einreisen / daß solche Leuth gedoncken würden / weil Gott die falsche Propheten / vnd die Kegermeister / als Martin Luther / Johan. Caluin. vnd andere sampt ihrem Anhang nit stürze / so möchte vielleicht Gott an ihrer falschen Lehr einen Gefallen haben: damit aber solchen bösen vnd verzweyffelten Gedoncken abgewehret werde / als will ich hiermit lehren / warumb doch Gott zulasse / daß Ketereyen sich erheben / vnd entstehen. Gott gebe darzu sein Gnad.

heyligen Sacramenten / vnd andern Artickeln auffschlagen / vnd dem Volck von der Cangel predigen vnd fürhalten: vnd wären nicht so viel Catholische hohe Schulen im Teuschlande gestiftet / als jezundt / darfür Gott Lob vnd Danck gesagt / gestiftet seyndt: wie viel Bücher seyndt / vnd werden jezundt wider die Lutheraner vnd Caluinisten geschrieben / vnd an den Tag gethan: des Robert Bellarmintreffliche Bücher / vnd andere Disputationen vnd Bücher wider die Lutherischen vnd ihre Lehr wären dahinden blicken / vnd nicht so fleißig gelesen worden / wann keine Lutheraner noch Caluinisten entstanden weren: wie klare Predigten vnd Vermahnungen werden jezundt wider die Lutheraner vnd Caluinisten gethan / vnd öffentlich von der Cangel gepredigt / welche alle dahinden blicken weren / wann kein Kegerrey entstanden: man predigt jezundt in den Catholischen Ländern / im Teuschlande GOTTES Wort so fleißig / daß man kannte in einem Landt fleißiger predigen kan / weil so viel Ketereyen vnder vns seyndt: zuvor haben wir Catholischen geschlafen / da ist vnser Feindt der Teuffel kommen / vnd hat durch Martinum Lutherum Intraut mitten vnder den Weisen gesät / vnd vns schlaffende Catholischen im Teuschlande / Böhemen / vnd in Frankreich auffwecken lassen / vnd hat GOTT zugelassen / daß der Teuffel Intraut / das ist / Kegerrey mitten vnder den Weisen gesät / damit wir dardurch auffgemunder vnd auffgewecket / vnd Gottes Wort vnd die rechte Lehr gepredigt vnd offenbar würde / darumb sagt Sanct Paulus: **Es müssen Ketereyen seyn / auff daß die / so bewehret seyndt / offenbar vnder euch werden.**

7. Die Ursachen / darumb Gott zuläßt / daß Ketereyen vnder dem Volck seyndt / vnd Gott dieselben nit stürzet / wie er dan gar wolh könnte / ist erstlichen diese: Gott läßt es zu / vnd verhinderet nit / daß Ketereyen entstehen / vnd im Schwang gehen / damit wir Catholischen durch die Keger vnd falsche Propheten auffgemunder werden. Vor Lutheri Zeiten waren die Catholische nütz im Gottesdienst / die Pfarrer predigten nichts in Teuschlande / oder doch gar selten / man predigte damals in einem Dorn nit so trefflich gleich wie jezundt in einer schlechte Dorfkirchen / vnd ihete damals auch das Predigen nit so hoch von nöten / das Volck war vorhin Catholisch vnd wußten / vnd lerneten / vnd sahen von einander / wie sie sich verhalten solten: es waren auch damals die Klöster / vnd der ander Clerus nit so gelehr / vnd hat nit so wol studirt gleich wie jezundt / man gedachte auch / es ihete nit von nöten / vnd es waren nit so viel hohe Schulen im Teuschland gleich wie jezundt / (Gott lob) seyndt. Als aber der falsche Prophet Martin Luther / vnd sein Anhang kame / der hat das Teuschlande auffgemunder / vnd hat vnser Gesslichen im Pabsthum vber die Büchern geärgert: der steng an / vnd predigte starck wider das Pabsthum / vnd mußten darumb die Catholischen auff / vnd mußten sich wehren / vnd mußten widererumb wider die Predicanten / vnd ihren Anhang predigen / die Lehren der heyligen Väter von den

Die ander Ursach / darumb Gott die Keger nit selbst balde anprenter vnd dempffet / ist diese: GOTT huet vns Menschen darmit zu probiren vnd zu versuchen / ob wir ihn auch von ganzem Herzen lieben / dann in dem 5. Buch Moysis stehet also geschrieben: **Du solt nit geborchen den Worten solches (falschen) Propheten vnd Träumers / dan der Herr ewer Gott versucht euch / daß offenbahr werde / ob ihr ihn vñ ganzem Herzen / vnd von ganzer Seelen lieb habt.** Vnd wann nun die Catholischen Christe probirt erfinden werden / das ist / wann sie von den falschen Propheten vnter / vnd vnbillig wegen der Catholischen Delle



Mat. 5. 11.

glon vnd Glauben verfolget werden / vnd dannoch bestendig bleiben / so verdienen sie damit. Dann vnder H. Er. Christus spricht selbst: Selig seyt ihr / wann euch die Menschen schelten / vnd verfolgen / vnd alles Arges von euch sagen werden / vnd doch daran liegen / vmb meinet willen: freuwet euch / vnd seydt frolich / dann ewer Belohnung ist sehr groß in dem Himmel. Wo kein Feindt ist / da kan man auch nicht ritterlich kempffen vnd streiten / vnd die Ritterkron erlangen. Darumb laßt nun Gott zu / daß seine Kirche Feinde hat: damit die seinigten ritterlich wider solche Feinde kempffen / vnd die Ritterkron erlangen mögen. In Engellandt weren nicht so viel Märtyrer worden / wann die falsche Propheten / nemlich die Caluinische Predicanten nicht darinnen weren.

Zum dritten laßt Gott geschehen / daß Ketzereyen vnder seinen Catholischen Christen erwachsen / vnd feindt dem Volck zu einer Straff / wegen der grossen Vndanckbarkeit / wann man Gottes Wort / vnd die Catholische Lehr vnd Glauben wenig achtet / oder verachtet / vnd nicht stillig zu den Catholischen Predigern / vnd zu dem Ampt der heyligen Mess kompt: woher kompt es / daß die noch zur Zeit blinde Jüde in ein solcher Blindheit stecken / vnd der Türckische Glaube in ihren Ländern eingewurzelt ist / vnd sie in alle Welt zerstreuet seynd? Daher

kompt sie achren Christ / vnd seiner heyligen Aposteln Predigern nichts / deswegen waren die Aposteln verurtheilt / den Heyden das heilige Euangelium zu predigen. Darumb sagt Paulus vnd Barnabas also zu den Juden: Wir solten euch wol zu erst das Wort Gottes verkündigt haben / nun aber / so ihrs von euch stoffet / vnd vntheiliet euch selbst nicht werth / des ewigen Lebens / sihe so werden wir vns zu den Heyden. Man sagt in dem gemeinen Sprichwort: Volenti non fit iniuria, Demjenigen welcher ein Ding also haben will / dem geschichts nicht vntrecht. Die Juden wolten nicht haben / daß man das heilige Euangelium ihnen predigen sollte / sie wolten in ihrer Blindheit vnd Irthumb bleiben / darumb ist es ihnen auch widerfahren / sie haben darnach gerungen / so ist es ihnen gelungen / Also / wann man auch noch in Zeit die Catholischen Prediger verachtet / ihre Predigten nicht hören / noch mit Dancksagung annehmen will / so laßt Gott zu dem Volck zu einer Straff / daß Gottes Wort von ihnen genommen wird / vnd Ketzereyen vnd falsche Propheten kommen / dann das Volck will es also haben / sie wollen Gottes Wort nicht dulden noch annehmen / der falschen Propheten Eügen vnd Zuchtschwängereyen gefallen ihnen besser / als der Catholischen Prediger Wahrheit.

Am Achten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.

Die sechste Sermon. Wie sich das gemein Volck in vnd bey solchen falschen Propheten / vnd deren Lehren / zu verhalten.

Über die Wort.

Hütet euch für den falschen Propheten / die zu euch kommen in Schafskleidern / in welchen aber seindt sie reißende Wölffe. Matth. 7. cap. v. 15.



Am einer vnder dem gemeinen Volck ist / so höret er Wunder / wie das Volck in dem Teuttschland an vilen Orten so jämmerlich durch die Glaubensspaltung verwirret ist / daß sie nicht wissen / welchem vnd wem sie glauben sollen / viel meynen / es sey all ein Glaub / weil wir alle an einen Gott glauben / vnd die Lutheraner / Caluinisten / Widerträuffer / auch die Apostolischen Glauben haben: Die Gelehrten aber / welche alles genau suchen / vnd steif ergründen wollen / zandelen nur mit einander: die andern wollen nur ihrem Pfarrer / vnd verordneten Seelsorger folgen / was er sie lehre / lehre der sie vntrecht / so werde derselbige ihre Sünde tragen müssen / sie wollen sich für Gottes Gericht entschuldigen / vnd sagen man habe sie nicht anders gelehret / vnd gewissen. Zum 2. meynen auch etliche: es sey nit viel daran gelegen / wes Glaubens einer sey / wan er nur wider sein Gewissen nichts glaube / noch handle / vnd werde ein jeder in seinem Glauben selig: etliche wollen ganz vnd gar Neutrales bleiben / nur an Christum glauben / vnd keinem Theil sich ergeben / sprechen / es gehen sie die Pfaffen Sachen nichts an / sie haben der Welt nicht / daß sie ihrem Geizand zuhören. Wider diese wunderbarliche vnd seltsame Fürschläge des gemeinen Volcks will ich hiermit

lehren / wie sich der gemeine Mann vnder diesen so vielen Glaubensspaltungen zu verhalten. Gott gebe darzu sein Genad.

Die Pfarrer vnd Prediger / welche andere Leute vntrecht lehren vnd weisen / thun grosse Sünde / vnd müssen wegen deren Seelen / welche sie verführet haben / an seinem Tag greulich gestraffet werden / wo nicht allhier bey Zeit Duff geschicht: deswegen aber seynd die seinigten / welche sich verführen haben lassen / nicht allertdngs frey / vnd entschuldiget / sondern sie müssen auch herhalten / weil sie sich haben verführen lassen: wie zusehen ist an vnsrem Ersten Vatter Adam / denselben verführet sein Weib / auch / daß er von dem verbotenen Apfel aß / er meynete auch / er wolt ein schuldig seyn / weil ihn das Weib verführet / das Weib werde seine Sünde haben vnd tragen müssen / darumb sprach er: Das Weib / das du mir zu einer Gefellin geben hast / hat mir geben von den Früchten des Baums / vnd ich hab gessen. Doch half es nicht / der Adam war derowegen nicht allertdngs frey / vnd entschuldiget / sondern er mußte auch gestraffet werden / darumb sprach Gott zu dem Adam: Diueil du hast gehört die Stimme deines Weibes / vnd gessen von dem Baum / darvon ich dir gebort / vnd sprach / du solt nicht darvon essen / verfluchet sey